

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen aus der Bilanz

vertikal EK-Quote, Verschuldungsgrad (Kapitalstruktur, 1:1-Regel (EK-Quote 50 %), 2:1-Regel (EK-Quote 33 %))
 horizontal Liquiditätsgrade (1-3) Maßstab L2: $\geq 100\%$

L1: 20,00 %
 L2: 100,00 %
 L3: 175 % - 200 %

Interpretation: Jeder Liquiditätsgrad $> 100\%$ führt zu einem positiven working capital (UV – kfr. FK oder langfr. Kapital – AV)
 → positiv, weil diese „strategische Liquidität“ Sicherheit im Hinblick auf die Schuldentilgungskraft schafft
 → negativ, weil jeder Kapitalbetrag finanziert werden muss, also Zinskosten verursacht!

Anlagendeckung I und II bzw. A und B

AD II oder B: $\geq 100\%$ Fristenkongruenz (Kapitalüberlassungsdauer \geq Kapitalbindungsdauer) anderenfalls liegen schwerwiegende Finanzierungsfehler vor, weil AV kurzfristig finanziert ist!

Der eiserne Bestand (AD III oder C) ist im Normalfall nicht bekannt, wenn doch, dann zum AV hinzurechnen!

dynamische Liquidität cash flow JÜ v. St.
 + Abschreibungen
Praktiker-Formel! +/- Zuführung/Auflösung lfr. Rückstellungen
 Brutto-CF
 - Steuern v. EE
 Netto-CF

Maßstab für die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens

dynamischer Verschuldungsgrad = $\frac{\text{Fremdkapital} - \text{liquide Mittel}}{\text{cash flow}}$ ca. 3 -5 J.

Übung Rentabilitäten

$$\text{EKR} = \frac{\text{JÜ} \times 100}{\text{Ø EK}} = \frac{385.000 \text{ €}}{2.800.000 \text{ €}} = 13,75 \%$$

$$\text{Ø FKZ-S.} = \frac{315.000 \text{ €}}{4.450.000 \text{ €}} = 7,08 \%$$

$$\text{GKR} = \frac{(385.000 + 315.000)}{7.250.000 \text{ €}} = 9,66 \%$$

		Eigen	Fremd
Neue Investition:	2.250.000 €	450.000 €	1.800.000 €

Neuer Gewinn:	bisher:	385.000 €	
	+	337.500 € (15 % von 2.250.000)	
	-	162.000 € (9 % von 1.800.000)	
	neu:	560.500 €	

$$\text{EKR} = \frac{\text{JÜ} \times 100}{\text{Ø EK}} = \frac{560.500 \text{ €}}{3.250.000 \text{ €}} = 17,25 \%$$

$$\text{Ø FKZ-S.} = \frac{477.000 \text{ €}}{6.250.000 \text{ €}} = 7,63 \%$$

$$\text{GKR} = \frac{(560.500 + 315.000 + 162.000)}{9.500.000 \text{ €}} = 10,92 \%$$

Leverage-Effekt: Der Zinssatz für das zuletzt aufgenommene Fremdkapital liegt deutlich unter der Gesamtkapitalrendite (lt. Planung). Damit verbleibt ein Renditeanteil für die Verzinsung des unterproportional gewachsenen Eigenkapitals. Insgesamt wirkt hier der Leverage-Effekt (Hebeleffekt) positiv.

Damit wäre ein hoher Verschuldungsgrad grundsätzlich positiv für die EKR, allerdings wirkt der Hebeleffekt auch bei umgekehrten Vorzeichen ebenso schnell → Gefahr der Aufzehrung des Eigenkapitals.

- Zunehmender Einfluss der Fremdkapitalgeber
- abnehmende Bonität mit zunehmender Verschuldung
- Gefahr der schnellen Überschuldung
- Kapitaldienst auch in krisenhaften Situationen -> Liquiditätsbelastung